

Hauptstadt-Bulletin

Grüne befeuern Scheindebatte über deutsche Polizei

Der Deutsche Bundestag debattierte gestern kontrovers über einen Antrag der Grünen zu "verfassungsfeindlichen Tendenzen in der Polizei" und weiteren Vorlagen von Grünen und Linken. Armin Schuster stellte klar, dass die Union im Zuge dieser Vorwürfe "vor, hinter und neben" die deutsche Polizei stehe, ohne dabei individuelle Fehler zu kaschieren oder zu verharmlosen. Auch über die Durchführung einer Studie zu "Haltungen und Einstellungen von Beamten im öffentlichen Dienst" könne man jederzeit diskutieren. Es sei jedoch unverantwortlich, die furchtbaren Vorgänge in den USA zum Anlass für eine Scheindebatte über Rassismus in der deutschen Polizei zu nehmen, für deren Handeln Demokratie und Rechtsstaatlichkeit gelten. Der Polizei gebühre stattdessen Anerkennung für ihre Leistungen im Rahmen der Coronakrise.

Die gesamte Rede können Sie [HIER](#) anschauen.



Quelle: www.bundestag.de

Armin Schuster MdB
Im Deutschen Bundestag
Für den Wahlkreis
Lörrach-Müllheim

Bundtagsbüro
Tel.: 030 227 – 71005
Fax: 030 227 – 76606
E-Mail: armin.schuster@bundestag.de

Wahlkreisbüro
Tel.: 07621 – 4258033
Fax: 07621 – 4258033
E-Mail: armin.schuster.wk@bundestag.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

manche mögen´s heiß - so heißt der Titel einer Komödie aus den 50er Jahren. Was wir zurzeit erleben, ist aber kein Lustspiel, sondern eine sehr bedenkliche Entwicklung, eher ein Trauerspiel. Ich spreche von einer SPD-Vorsitzenden, die ohne Hintergrundwissen unsere Polizistinnen und Polizisten dem Generalverdacht des "latenten" Rassismus aussetzt. An diesem heißen Eisen hat sie sich nun ordentlich verbrannt. Die Grünen konnten trotzdem nicht widerstehen und befeuerten die Rassismuskampagne diese Woche ebenso fahrlässig. Die Verhältnisse in den USA, die der Auslöser der Debatte um Rassismus und Polizeigewalt hierzulande waren, sind nicht pauschal miteinander vergleichbar. Natürlich gibt es ernstzunehmende Fälle von Rassismus und Gewaltübergriffen auch durch Polizisten in Deutschland, gegen die konsequent ermittelt wird. Dabei handelt es sich aber jeweils um individuelles Fehlverhalten und nicht um „latenten“ oder gar „strukturellen“ Rassismus. Wir nehmen alle Fälle ernst und behandeln dieses Thema regelmäßig im Parlament und im Parlamentarischen Kontrollgremium. Und natürlich ist das Thema Fehlerkultur tagtägliches Geschäft der insgesamt 17 Landes- und Bundesinnenminister, von denen die Grünen wohlweislich noch nie einen gestellt haben. Wir sind nicht unkritisch, ich möchte an dieser Stelle aber betonen, dass die überwältigende Mehrheit unserer über 300.000 Polizisten nach den demokratischen Prinzipien der Rechtsstaatlichkeit und nach den geltenden Vorschriften handelt. Ich würde sogar so weit gehen, dass sich viele Menschen auf der Welt wünschen würden, wenn schon unliebsamen Kontakt mit der Polizei, dann mit der deutschen. Das liegt an hohen Einstellungsvoraussetzungen, langer Ausbildung, viel Training und kompetenter Führung oder in einem Wort - an Qualität. Ein sehr markanter Unterschied zu den USA und vielen anderen Ländern. Deshalb sind Dank, Anerkennung und Vertrauen angebracht, nicht haltlose Vorwürfe!

Ihr 



Blitzbesuch bei der Bundespolizei am Hauptbahnhof

Gemeinsam mit dem Unions-Fraktionsvorsitzenden Ralph Brinkhaus, dem Fraktions-Vize für Inneres und Recht Thorsten Frei (im Bild in der Mitte), und weiteren Kollegen der Arbeitsgemeinschaft Innen der Unionsfraktion informierte ich mich bei der Bundespolizeiinspektion im Berliner Hauptbahnhof, nur einen Steinwurf entfernt vom Bundestag, über den Alltag der Polizistinnen und Polizisten. Ein Vorgang, der für die Union normal, für manch andere Parteien jedoch höchst selten ist.

Gesetzesverschärfung bei Hetze und Kinderpornografie – auch Kommunalpolitiker erhalten besseren Schutz

Der Bundestag hat ein Gesetz zur Bekämpfung des Rechts extremismus und Hasskriminalität beschlossen. Mit der neuen Regelung werden nun Plattformen wie Facebook, Twitter und Co. künftig dazu verpflichtet, strafbare Inhalte an das Bundeskriminalamt zu melden, damit eine Strafverfolgung eingeleitet werden kann. „Diese Meldepflicht gilt auch für Kinderpornografie. Gerade die in jüngster Zeit aufgedeckten Fälle des sexuellen Missbrauchs von Kindern haben uns noch einmal darin bestätigt, dass wir entschlossener gegen diese Verbrechen an Kindern vorgehen müssen. Weitere Gesetzesverschärfungen beim sexuellen Missbrauch wollen wir nun in den kommenden Wochen auf den Weg bringen“, so Armin Schuster. Drohungen gegen Bürgermeister und Gemeindevertreter gehören inzwischen leider auch zum Alltag. Mit dem beschlossenen Gesetz sorgt die Unionsfraktion dafür, dass Kommunalpolitiker künftig denselben strafrechtlichen Schutz bei Beleidigungen und Drohungen erhalten wie Landes- oder Bundespolitiker.

Corona-Warn-App gestartet

Die lange angekündigte Corona-Warn-App steht seit dem 16. Juni 2020 für die Bürger zum [Download](#) bereit. Das Ziel der App ist es, Infektionsketten schnell unterbrechen zu können, indem bei Verwendung festgestellt werden kann, ob man in Kontakt mit einer infizierten Person geraten ist und daraus ein Ansteckungsrisiko entstehen kann.

Radfahren wird immer beliebter

Viele Bürgerinnen und Bürger nutzten die vergangenen Monate, um verstärkt Fahrrad zu fahren. Dies geschah wohl entweder als Freizeitaktivität oder zum Pendeln. Auch die zuständige Branche bekommt diesen positiven Trend zu spüren. Bei Fahrrädern, Sport- und Camping-Artikeln stieg der Umsatz allein von März bis April um 12,5 Prozent. Schon von 2015 - 2019 wuchs der Branchenumsatz um 31,7 Prozent. Bereits im letzten Jahr gaben 44 Prozent der Deutschen an regelmäßig auf ihr Fahrrad zu steigen und 41 Prozent hatten die Absicht ihr Velo häufiger zu nutzen. (Quelle: Destatis, BMVI)

Reisebusunternehmer erhalten Unterstützung

Der Vorsitzende des Verbandes baden-württembergischer Omnibusunternehmer, Klaus Sedelmeier von RAST Reisen GmbH im Gespräch mit Armin Schuster. Einen Tag nach der Ankündigung des Bundeswirtschaftsministers, den Busunternehmern Hilfen in Höhe von 170 Mio. € zur Verfügung zu stellen, sprachen beide über die Zukunft der Branche.



Ein Stück Normalität – Firmenbesuch in Steinen

Die Firma Rotzler Holding GmbH + Co. KG öffnete die Tore seiner Produktionshalle in Steinen für den ersten Firmenbesuch seit mehreren Monaten. Auf dem Bild unten steht Armin Schuster mit dem Geschäftsführer Jürgen Rotzler am Windenprüfstand für die Hubwindenbaureihe TITAN, die selbst bei Vollast und hoher Seilgeschwindigkeit eine sehr geringe Geräuschemission ermöglicht. Das Familienunternehmen ist weltweit anerkannt für ihre Lösungen beim Heben und Ziehen von Lasten und ein Aushängeschild für Qualität aus dem Süd-Westen Deutschlands.

